

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:

**0094/2015/AN**

Antragsteller: Grüne, BL, SPD

Antragsdatum: 06.10.2015

Federführung:

Dezernat V, Kämmereiamt

Beteiligung:

Betreff:

**Fernwärme-Energie-Konzept Konversion**

## Antrag

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 27. Juli 2016

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	12.11.2015	Ö		
Konversionsausschuss	25.11.2015	Ö		
Gemeinderat	10.12.2015	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	01.03.2016	Ö		
Gemeinderat	23.03.2016	Ö		
Konversionsausschuss	20.04.2016	Ö		
Gemeinderat	28.04.2016	Ö		
Bau- und Umweltausschuss	28.06.2016	Ö		

Antrag Nr.:

**0094/2015/AN**

00257709.doc

...

Konversionsausschuss	14.07.2016	Ö		
Gemeinderat	21.07.2016	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

## Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2015

### 28 Fernwärme-Energie-Konzept Konversionsausschuss 0094/2015/AN

Stadträtin Dr. Gonser hält es für wichtig, das Thema auch im Bau- und Umweltausschuss zu beraten und bittet, die Beratungsfolge dahingehend zu ändern.

Oberbürgermeister Dr. Würzner erklärt, dass Angelegenheiten, die ausschließlich die Konversionsflächen betreffen würden, nur im Konversionsausschuss beraten werden sollen. Diese Systematik habe der Gemeinderat festgelegt.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz stellt den **Antrag**

Der Tagesordnungspunkt „Fernwärme-Energie-Konzept Konversion“ soll auch im Bau- und Umweltausschuss beraten werden.

Der Oberbürgermeister stellt fest, dass dieser Antrag unterstützt wird und ruft ihn zur Abstimmung auf.

Der Tagesordnungspunkt „Fernwärme-Energie-Konzept Konversion“ soll auch im Bau- und Umweltausschuss beraten werden.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

gezeichnet  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** verwiesen in den Konversionsausschuss

## **Sitzung des Konversionsausschusses vom 25.11.2015**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## Sitzung des Gemeinderates vom 10.12.2015

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 10.12.2015:

### 30 Fernwärme-Energie-Konzept Konversion Antrag 0094/2015/AN

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz stellt den **Antrag**,

Der Tagesordnungspunkt wird verwiesen in den Bau- und Umweltausschuss

Sein Anliegen und das der Fraktion von Bündnis90/Die Grünen sei es, über Energieeffizienz-Standards bei den Bestandsgebäuden und den zu errichtenden Neubauten in den Konversionsflächen, im Fachausschuss zu diskutieren.

Insofern ist der **Antrag „Energie-Konzept Konversionsflächen“** (Anlage 7 zur Drucksache 0385/2015/BV) von Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz

Folgende **Energiestandards und Maßnahmen** werden **in den Konversionsflächen** (mit Ausnahme des Gebietes des Bebauungsplans MTW Nord) festgesetzt:

#### **Bauliche Energiestandards**

- Beim Verkauf eines Grundstückes gelten die Auflagen der Energiekonzeption der Stadt Heidelberg: Neubauten sind grundsätzlich im Passivhausstandard zu errichten.
- Beim Verkauf einer Immobilie ist ein Sanierungskonzept für einen Zeitraum bis 2050 zu erstellen und dessen Umsetzungsschritte zeitlich festzulegen.
- Bei einer Nutzungsdauer der Gebäude unter zehn Jahren werden umfangreiche energetische Sanierungen nicht gefordert. Einzuhalten sind die Anforderungen der Energieeinsparverordnung (EnEV).
- Beim Abriss von Gebäuden und Neubau ist der Passivhausstandard einzuhalten.
- Zum Zeitpunkt einzelner Sanierungsschritte sind die Bauteile auf einen Stand zu verbessern (Orientierung am Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“).
- Zum Zeitpunkt einer umfangreichen Sanierung sind Effizienzstandards in Anlehnung an die geltenden Neubaustandards einzuhalten. (Ausnahmen sind zu begründen.)

#### **Erneuerbare Energien**

Die Dachflächen sind grundsätzlich für den Einsatz von Solaranlagen zur Wärme- und /oder Stromerzeugung zu nutzen. Werden vom Eigentümer/Besitzer keine eigenen Anlagen gebaut, sollen die Dachflächen Dritten (Stadtwerke, Energiegenossenschaften und anderen) für mindestens 25 Jahre zur Verfügung gestellt werden.

ebenso in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zu beraten und der **Tagesordnungspunkt als „Energie-Konzept Konversionsfläche“ zu titulieren.**

Oberbürgermeister Dr. Würzner lässt darüber abstimmen, den Tagesordnungspunkt 30 mit dem Antrag von Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz und der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in den Bau- und Umweltausschuss zu verweisen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen**

**gezeichnet**

Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** verwiesen in den Bau- und Umweltausschuss

## **Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 01.03.2016**

**Ergebnis:** behandelt

## **Sitzung des Gemeinderates vom 23.03.2016**

**Ergebnis:** vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

## Sitzung des Konversionsausschusses vom 20.04.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Konversionsausschusses vom 20.04.2016

### 1 **Fernwärme-Energie-Konzept Konversion** Antrag 0094/2015/AN

Die zum Antrag gehörende Beschlussvorlage wurde verwiesen (siehe Beschlusslauf zur Drucksache 0128/2016/BV). Dem Antrag wird daher die gleiche Beratungsfolge zugewiesen.

**gezeichnet**  
Dr. Eckart Würzner  
Oberbürgermeister

**Ergebnis:** verwiesen in die Ausschüsse

## **Sitzung des Gemeinderates vom 28.04.2016**

**Ergebnis:** vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt

## **Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 28.06.2016**

**Ergebnis:** behandelt

## **Sitzung des Konversionsausschusses vom 14.07.2016**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## **Sitzung des Gemeinderates vom 21.07.2016**

**Ergebnis:** Antrag wurde behandelt

## Antrag Nr.: 0094/2015/AN

Briefkopf des Antragstellers:

Für: Stadt Heidelberg  
Herrn Oberbürgermeister  
Dr. Eckart Würzner  
  
E-Mail: 01-Sitzungsdienste@Heidelberg.de

FRAKTION Bündnis 90 /Die Grünen



Poststr. 18-20  
69115 Heidelberg  
Tel: +49 (6221) 91 466-14  
Fax: +49 (6221) 91 466-12

Beate Deckart-Boller, Fraktionsvorsitzende  
Dr. Sandra Detzer, stellv. Fraktionsvorsitzende  
Christoph Rothfuß, stellv. Fraktionsvorsitzender  
Dr. Monika Gonser  
Felix Grädler  
Peter Holschuh  
Oliver Priem  
Kathrin Rabus  
Manuel Steinbrenner  
Frank Wetzel

fraktion@gruene-heidelberg.de  
www.gruene-heidelberg.de

Heidelberg, den 02.10.2015

### Tagesordnungspunkt Gemeinderat – Fernwärme-Energie-Konzept Konversion

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gemäß § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

Wir beantragen die Erarbeitung eines Fernwärme-Energie-Konzepts Konversion für Mark-Twain-Village und die Ausschöpfung der diesbezüglichen satzungsrechtlichen Möglichkeiten durch die Stadt Heidelberg. Wir beantragen:

1. die Ausschöpfung der satzungsrechtlichen Möglichkeiten zur Wiedereinrichtung der Fernwärmeversorgung von zunächst Mark-Twain-Village (MTV) durch Aufnahme dieses Gebietes in die Wärmeversorgungssatzung,
2. die Vorbereitung der Aufnahme weiterer Konversionsflächen auf Heidelberger Gebiet in die genannte Satzung,
3. die Erarbeitung eines Fernwärmeenergiekonzepts für MTV durch die Stadtwerke, mit dem Ziel den zukünftigen Bedarf der Konversionsflächen, wie auch schon den Bedarf der Bahnstadt, möglichst mit erneuerbarer Wärme sicherzustellen. Das Konzept sollte die Nutzung der erneuerbaren Energiequellen aufzeigen und dabei mögliche diesbezügliche Bundes- und Landesfördermittel aufführen und einbeziehen. Es sollte für den Zeitraum von a) 5 Jahren und b) 10 Jahren, konkrete Projekte und deren Mengenpotentiale benennen. (z.B. Solarfeld auf dem Airfield, Integration geothermischer Wärme, Nutzung industriell-gewerblicher Abwärmeanlagen in der Nähe, etc.).

Die Möglichkeit eines modularen Aufbaus der Fernwärmeversorgung für MTV soll dargestellt werden, die eine Anpassung an langfristige Änderungen im Wärmeverbrauch (z.B. aufgrund der energetischen Sanierung) ermöglichen würde.

4. die Erarbeitung eines Fernwärmeenergiekonzepts für alle weiteren Konversionsflächen durch die Stadtwerke unter den in 3. genannten Kriterien.

#### **Begründung:**

Die Fernwärme in Heidelberg ist eine Effizienztechnologie, die intelligent mit der knappen Ressource Energie umgeht. Deshalb ist sie eine tragende Säule im Klimaschutzkonzept der Stadt Heidelberg. Die Fernwärme in Heidelberg ist in den letzten Jahren immer klimaschonender geworden, weil immer erneuerbarer. Mit der Inbetriebnahme des Holz-Heizkraftwerks der Stadtwerke im Frühjahr 2013 ist der Anteil erneuerbarer Energien an der Fernwärme auf 14 Prozent gestiegen. Durch den Bau von vier weiteren Biomethan-Blockheiz-Kraftwerken (BHKWs) liegt er seit Sommer 2014 schon bei rund 20 Prozent.

Die Stadt Heidelberg steht nun vor einem weiteren Entwicklungsschritt mit einer übergeordneten Bedeutung, die die große Entwicklungsmaßnahmen der Bahnstadt noch übertreffen wird: die Entwicklung der Konversionsflächen. Die Gebiete der ehemaligen US-Amerikanischen Liegenschaften sind historisch an das Fernwärmenetz der Stadtwerke angeschlossen. Die US-Amerikanischen Liegenschaften waren mit einem Wärmebedarf von rund 80.000.000 – 100.000.000 kWh/a der größte Fernwärmenutzer in der Stadt. Seit Abzug der Amerikaner sind die Lieferungen eingestellt.

Die Ausgangslage für ein „Fernwärme-Energiekonzept Konversion“ sind nicht vergleichbar mit denen der Bahnstadt, aber die Entscheidungen für eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Versorgung nicht weniger wichtig.

Die vorhandenen Gebäude und die wohnungspolitischen Zielsetzungen, möglichst schnell und möglichst günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, werden in der energetischen Sanierung und Optimierung Kompromisse erfordern. Umso wichtiger wird es sein, eine weitere Seite eines Energiekonzeptes, die Energieversorgung klimaschonend und möglichst erneuerbar zu realisieren.

Wir sehen eine große Chance diese Ziele mit der weiteren Versorgung der Konversionsflächen mit Fernwärme sicher zu stellen. Daher wird es die Aufgabe der Stadtwerke sein, den zukünftigen Bedarf der Konversionsflächen, wie auch schon den Bedarf der Bahnstadt möglichst mit erneuerbarer Wärme sicherzustellen. Hierzu sollten die Stadtwerke ein Konzept erarbeiten und in ihre vorhandene Energiekonzeption integrieren, um mit geeigneten, ökonomisch sinnvollen Maßnahmen und Investitionen dieses Ziel zu erreichen. Die Stadt wird diese Aufgabe mit ihren Möglichkeiten flankieren und - wie auch in der Bahnstadt - die satzungsrechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen.

**gezeichnet Grüne-Fraktion,  
gezeichnet Hildegard Stolz, Bunte Linke,  
gezeichnet SPD-Fraktion**

**Anlagen zur Drucksache:**

Nummer:	Bezeichnung
01	Inhaltlicher Antrag der Bunte Linke vom 11.11.2015 <a href="#">(Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2015)</a>
02	Inhaltlicher Antrag der Grüne-Fraktion und Herrn Dr. Weiler-Lorentz vom 11.12.2015